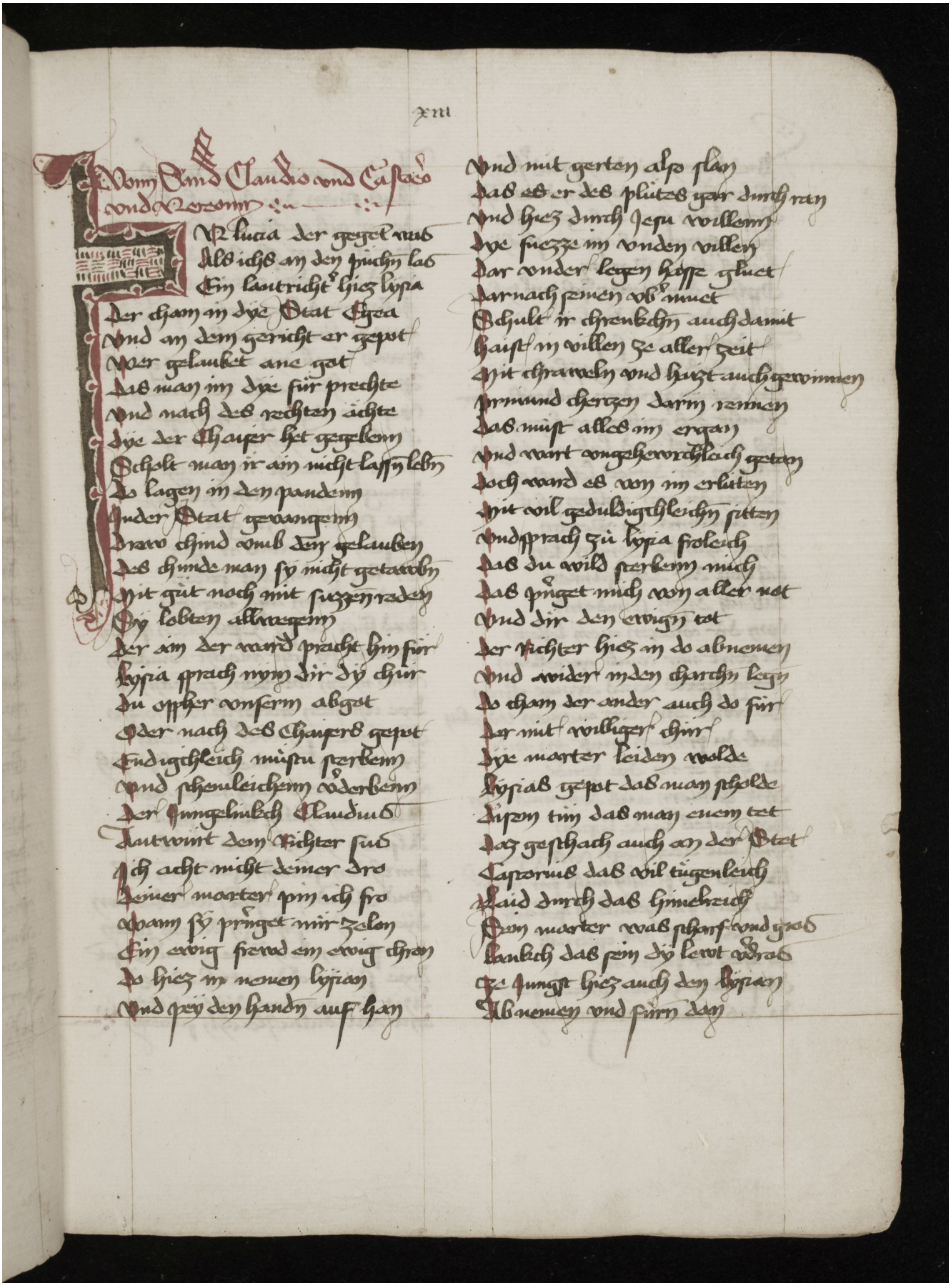
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xxii

Von dem Claudio vnd Casparo vnd Lorenn

Lucia der gegel vnd
Als ichs an den puchn las
Ein lautricht hiez lypia
Der cham in dye Stat thyra
Vnd an dem gericht er gepot
Wer gelaubet ane got
Das man im dye für prechte
Vnd nach des rechten achte
Dye der thayer het gepotten
Schalt man ir ain nicht lassn leben
Da lagen in den pandem
Vnder Stat gevangem
Drawo chmd vmb den glauben
Des chmde man sy nicht getrauen
Mit gut noch mit suzen raden
Sy lobten allwegem
Der am der wand pracht him für
Lypia sprach myn dir dy chur
Du opfer vnserm abgot
Oder nach des thayers got
Endigleich mustu sterbem
Vnd schmeleichem verderbem
Der jungelinch Claudius
Lautvint dem richter sus
Ich achte nicht deiner dro
Deiner marter pin ich fro
Wann sy pringet mir zelon
Ein ewig frewd ein ewig thron
Da hiez in nemen lypian
Vnd grif den handn auf han
Vnd mit gerten also slan
Das es er des plutes gar dmch ran
Vnd hiez dmch Jesu vorillem
Dye suezze my vnden villen
Dar vnder legen hesse gluet
Darnach semen ob muet
Schult ir chrenbechn auch damit
Haist in villen ze aller zeit
Mit chrawely vnd hurz auch gevmmen
Vmmund cherzen darm nemen
Das must alles im ergan
Vnd want vngehorchleich geton
Doch wand es von im erluten
Mit vil gedultigleichn sitten
Vndsprach zu lypia froleich
Das du wild sterbem mich
Das pringet mich von aller not
Vnd dir den ewign tot
Der richter hiez in do abnemen
Vnd wider in den chrchn legn
Do cham der ander auch do für
Der mit willigem chur
Dye marter leiden walde
Lypias gepot das man pholde
Lypen tim das man euem tet
Daz gesthach auch an der Stet
Caparius das vil tugenleich
Praid dmch das hmechreich
Dem marter was pheus vnd grab
Lanleich das sein dy lewt abrab
Ze jungst hiez auch den lypian
Abnemen vnd furn dan